



Stiftung Ursula Hauser / Foundation Ursula Hauser
Fundación Ursula Hauser

JAHRESBERICHT 2013

Kilchberg, den 27. Dezember 2013

Liebe Freunde und Freundinnen!

Nun ist unsere Stiftung genau ein Jahr alt, und es ist mir in Bedürfnis, Ihnen allen herzlich zu danken für Ihre Unterstützung! Dank den Spenden lebt die Stiftung, und wir können unsere Projekte verwirklichen und unsere Utopie der solidarischen Welt im kleinen, auf unserem beruflichen Gebiet der kritischen Psychoanalyse und des Psychodramas, weiterführen.

Als kurze Information kann ich berichten, dass mit den bisherigen Spenden folgende Ziele erreicht wurden:

1. **Projekt Gaza / Palästina:** Das BOOKLET existiert jetzt (auf englisch); als erste Publizierung von psychodramatischer Gruppenarbeit im arabischen Raum ist diese Veröffentlichung sehr wichtig und bedeutet für unsere Gruppe 'Gaza Psychodrama without Borders' einen grossen Erfolg und ein kleines Löchlein in die Mauer. Ausserdem kann ich eine Veröffentlichung anzeigen über unsere Arbeit in Gaza in der neuen Nummer der Zeitschrift WERKBLATT www.werkblatt.at, mit dem Titel: Psychodrama hinter Mauern.
2. **Kuba:** Für den IX Congreso Iberoamericano de Psicodrama in Buenos Aires/Argentinien, anfangs Mai 2013, konnten wir eine kubanische Kollegin einladen, die als Representantin des Master Programmes ' Psicodrama y Procesos Grupales' an der Universität La Habana über den Verlauf dieses Pionierprojektes informieren konnte und grossen Applaus erntete. Bisher ist dieses Masterprogramm das einzige in Lateinamerika, und bedeutet eine wichtige Anerkennung von Kuba im internationalen akademischen Bereich!

3. **Feministisches Psychodrama in Zentralamerika:** Die Stiftung konnte 3 Psychodramatikerinnen für das 'II Encuentro de Psicodrama feminista' nach Nicaragua einladen: zwei Kolleginnen aus Kuba, und eine Kollegin aus El Salvador, und somit die regionale Zusammenarbeit von Frauenorganisationen in Zentralamerika und der Karibik fördern, dies zusammen mit der NGO 'medico international schweiz'.
4. **Uruguay:** In Uruguay begann das Projekt 'Las Huellas de la Dictadura en la tercera Generación' über Erwarten erfolgreich, da ich von der jetzigen Regierung auf allen Ebenen unterstützt wurde, und der Wunsch herrscht, das Projekt als Modell in anderen Regionen des Landes anzuwenden. Ausserdem weckte diese Arbeit auch in Argentinien, Chile und Brasilien, sowie in Mexiko und Costa Rica Interesse! Jetzt, nach 40 Jahren seit den Militär-Putsch's in Südamerika, ist der Moment gekommen, die Vergangenheit aufzuarbeiten, und das spezielle an unserem Projekt ist, dass die Jugend als ProtagonistInnen im Mittelpunkt steht. Mit den Spenden konnte die Arbeit von einem schweizerischen Filmemacher Paar dokumentiert werden, und im 2014 kann auf der Web.site der Stiftung ihr Produkt gesehen werden.
5. **Als Zulage** konnten wir einen jungen costaricanischen Filmemacher unterstützen, der an einer Dokumentation über die Geschichte der zentralamerikanischen Konflikte der 80-er Jahre arbeitet, dies anhand von persönlichen Interviews und der Biographie einiger wichtiger Personen.

Diese und andere Projekte wollen wir im 2014 weiterführen und vertiefen, und wir sind überzeugt davon, dass unsere Stiftung bereits jetzt einen wichtigen Beitrag leistet für das 'NETZWERK PSYCHODRAMA SUR-SUR', das auf solidarischer Basis BerufskollegInnen organisieren will für diese Projekte und damit zur Integrierung der südlichen Ländern auf beruflicher Ebene internationalistische Arbeit leistet.

Hoffentlich besuchen sie ab und zu die Web.site www.fundacionursulahauser.org, die im nächsten Jahr vermehrt auch Beiträge auf deutsch und englisch haben wird.

Mit herzlichen Grüßen und meinen besten Wünschen für diese Festtage und

'en guete Rutsch is 2014' ;

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ursula Hauser', with a horizontal line underneath it.